

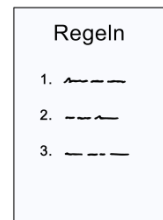
Leitbild vom Netzwerk Gleichstellung und Selbstbestimmung in Rheinland-Pfalz

Wir haben für uns besondere Regeln aufgeschrieben.

In schwerer Sprache heißt das:

Wir haben uns ein **Leitbild** gegeben.

An dieses Leitbild wollen wir uns bei unserer Arbeit halten.

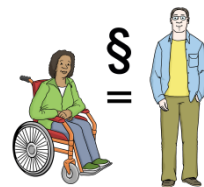


Unser Ziel:

Alle Menschen mit Behinderung

und alle Menschen mit chronischer Erkrankung sollen

- die gleichen Rechte haben wie alle anderen auch.
- überall mitmachen können wie alle anderen auch.
- selbst bestimmen und entscheiden können wie alle anderen auch.



Das ist für uns **Inklusion**.

Diese Ziele stehen auch in einem Vertrag

über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

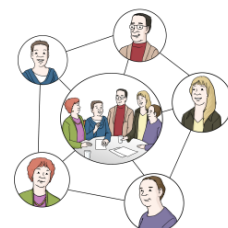
Der Vertrag heißt:

UN-Behinderten-Rechts-Konvention.



Das ist für uns wichtig:

- Alle Mitglieder vom Netzwerk arbeiten gemeinsam für die gleichen Ziele.
- Alle Behinderungen oder Erkrankungen sind gleich wichtig.



Unser Netzwerk kümmert sich um 5 Bereiche:

Barriere-Freiheit

Barriere-Freiheit heißt:

Es gibt keine Hindernisse.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Rollstuhl kommen gut überall hin.
- Für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gibt es viele Texte in Leichter Sprache.
- Für gehörlose Menschen gibt es Infos in Gebärden-Sprache.



Unser Ziel ist:

Alle Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung sollen überall gut teilhaben können:

- Beim Lernen und bei der Arbeit,
- beim Wohnen und in der Freizeit,
- wenn es um die Gesundheit geht.

Zur Barriere-Freiheit steht auch etwas in einem Gesetz.

Das Gesetz heißt:

Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz



Arbeit

Unser Ziel ist:

In den Betrieben soll es mehr Arbeits-Plätze
für Menschen mit Behinderung geben.
Und es soll mehr Inklusions-Betriebe geben.



Die Politiker müssen noch mehr machen.

Damit auch Menschen mit Behinderung eine Arbeit finden.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderung bekommen Unterstützung bei der Arbeit.

Wenn sie es brauchen.

Zum Beispiel mit einer Arbeits-Assistenz.

Arbeits-Assistenz heißt:

Eine Person hilft bei der Arbeit.



- Arbeit-Geber bekommen Unterstützung.

Wenn sie Menschen mit Behinderung beschäftigen.

Zum Beispiel mit dem Budget für Arbeit.

Budget für Arbeit heißt:

Das Land oder die Stadt bezahlt einen Teil vom Lohn.



Lernen

Unser Ziel ist:

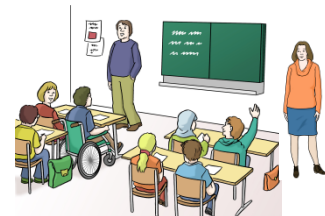
Kinder und Jugendliche mit Behinderung sollen die gleichen Möglichkeiten haben wie Kinder und Jugendliche ohne Behinderung.



Das heißt zum Beispiel:

- Die Eltern von Kindern mit Behinderung haben ein Wahl-Recht.
Sie dürfen selbst entscheiden:
Unser Kind soll in eine inklusive Schule gehen.
Oder:
Unser Kind soll in eine Förder-Schule gehen.

- In den inklusiven Schulen soll es genug Fach-Kräfte für Kinder mit Behinderung geben.



- In den Schul-Klassen sollen nicht zu viele Schüler sein.
Damit die Lehrer alle gut unterstützen können.

- Alle Lehrer sollen in ihrer Ausbildung lernen:
Was brauchen Kinder mit Behinderung,
damit sie gut lernen können?

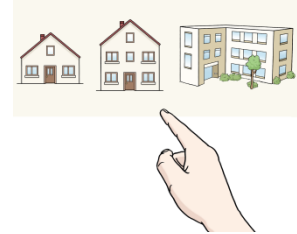


- Die Schulen sollen barriere-frei sein.

Wohnen

Unser Ziel ist:

- Menschen mit Behinderung entscheiden selbst, wo sie wohnen möchten.
Zum Beispiel in einer eigenen Wohnung.
Oder in einer Wohn-Gemeinschaft.



- Menschen mit Behinderung leben zusammen mit Menschen ohne Behinderung.
Wenn sie es wollen.
- Für Menschen mit Behinderung muss es gute Unterstützung geben.
Damit sie gut im Alltag zurecht-kommen.

Eine wichtige Unterstützung ist die **Persönliche Assistenz**.

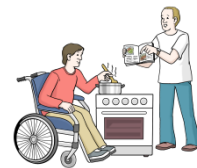
So können Menschen mit Behinderung überall dabei sein.

Persönliche Assistenz heißt:

Eine Person hilft im Alltag.

Zum Beispiel:

- Beim Einkaufen oder Kochen.
- Bei Arzt-Besuchen.
- Beim Sport und in der Freizeit.



Gesundheit

Unser Ziel ist:

Menschen mit Behinderung und
Menschen mit chronischer Erkrankung
sollen genug Behandlungen und Hilfs-Mittel bekommen.

Zum Beispiel:

- Kranken-Gymnastik
- Sprach-Computer



Mit guter Behandlung und genug Hilfs-Mitteln
können die Menschen

- ihre Stärken entdecken
- besser lernen und arbeiten
- selbst-ständiger leben.

Die Bilder in diesem Text sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013